

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



St. R. i. B. „Zu wichtigen Aemtern muß der Staatsbürger erst gehänselt werden.“ Diesen Satz finden Sie im „Leben des vergnügten Schulmeisterlein Wuz“ von Jean Paul und daraus läßt sich entnehmen, daß unsere Schmerzen schon ganz alte Schmerzen sind. Freilich jagen wir auf gepöppelt statt gehänselt, weil das Pöppeln doch mehr zu den modernen Lebenshaltigkeiten gehört. — **Spatz.** Die „Täubt“ über die Franzosen ruft natürlich von Herzen wenig und klug werden diese auch erst durch den Schaden werden. Zumeist schaden einige freundschaftliche Briefe nichts. Dank und schönen Gruß. — **? I. R.** Eine Predigt über das „Zweifelhafte“ hat jüngst ein ostschweizerischer Solitär gehalten. Da der Mann große Fachkenntnisse verrät, hoffen wir das Opus in extenso bringen zu können. — **Feter.** Es scheint da oben viel Nebel zu haben, oder dann sind Convertenwechselungen vor- gekommen. — **N. N.** Hä, natürlich; wenn d'Chalber künstig „Ohreglangere“ überhömet, so wend denn, verstaßt, d'Kameeler an. — **H. H. i. M.** Die Franzosen finden, daß die Uhr der Engländer viel zu viel vor geht, namentlich in Egypten. Wird aber auch heißen: Du druckst umfunt, o Abraham. — **Lucifer.** Die Magier hätten natürlich das eigene Nachdenken eripart und dem frischen Anstich wäre geholfen gewesen, meint die „nächste Duell“, welche einen freundschaftlichen Gruß spendet. — **H. i. Fr.** Da Bismarck neu gewählter Reichstags- abgeordneter ist, thut er Recht daran, sich vor den Interviewern im Reden zu üben. Die Neugierwölben sind ja immer im Anfang etwas schüchtern und haben deshalb eine Vorstufe nötig. — **L. i. Berl.** Das Kreuz der Kreuzzeitung deutet an, daß ihre Partei vor Capri zu Kreuze kriechen wird. — **L. M.** Da

frägt Einer in einem Blatt, ob es auch künstliche Eier gebe und wo. Daß es solche sowohl in Paris wie in Newyork gibt, hat man bereits vor Jahren in allen Blättern lesen können. Leider sind dieselben aber zu theuer, wenn man sich nicht gleich auch die künstlichen Hennen anschafft, welche die künstlichen Eier legen.

R. i. A. „Nur recht verständlich für die weitesten Kreise“, lautet der richtige Wahlpruch. — **Beppi.** Ihrer Sehnsucht nach Kling und Biesel wird vielleicht in nächster Nummer entgegengekommen, obgleich wir uns mit diesen Siamesen bereits ausreichend beschäftigt haben. — **S. i. S.** War sehr willkommen. Der Controldüngling ist so verhaßt, daß ihn Niemand anfassen möchte. — **O. i. G.** Im Kantons Ballis liegt am Rhonestrand ein Weiler, An der Ledy zubenannt: Ein Sammelplatz für Bauholz, das man es' Von hier fortflößte nach dem Genfersee. Und „Andeledy“ hieß nach Bauernbrauch Die kleine hier gefessene Sippchaft auch. — Vom Floßrecht aufsteigenden tierikal Was zum hochwür'digen Ordens- general, Dieß Alles lag bei Muth und Mächtigkeit Solch einem Anderledy nicht zu weit. Doch sind die Jesuiten plötzlich ohne Haupt. Trost: im Ballis gibt's mehr solche Köpfe, als man glaubt. — **Nat.-Rth.** ? Recht schönen Dank für die freundschaftliche Stimme. Wir werden ihr in nächster Nummer Raum schaffen; vielleicht findet sich bis dahin auch noch ein Schluß, nicht? — **T. i. Z.** Auch Gassenstein u. Vogler haben einen sehr hübschen Zeitungsstatist mit Notizkalender heraus- gegeben und den Freunden und Kunden zum Geschenk gemacht. Sie finden darin alle wünschbare Auskunft über Zeitungen und Annoncenwesen. — **Röseli.** „Machet mit nüd laub, lust wird i höh.“ — **R. K.** Ihrem Wunsche soll dem- nächst entsprochen werden. — **M. i. N.** Was „Conti huti“ sind? Erdichtete Schuldrechnungen, oder ungefähr dasselbe, was man ins Kamin schreiben heißt. Heutzutage sind es aber öfter auch Abschreibungen an der Reputation und An- meldungen auf leere Gefängniszellen. — **B. i. B.** Der geplante feilbäumte Kun- stvereinsball (Zeit Louis XVI) in Basel fiel aus Mangel an Betheiligung ins Wasser; ein Schalk sang hierzu folgendes Sprüchlein: „Ihr lieben Basler, mir scheint einen Die Logit, davor Ihr Euch neigt: Ihr wolt Euch nicht in Zöpfen zeigen Und habt erst recht den Zopf gezeigt.“ — **R. Z.** Das war ein guter Einfall; schönen Dank für dessen Zuwendung. — **W. i. W.** Das Debut ist ausgezeichnet; wenn noch Besseres folgt, dürfen Sie eintreten in den Stab unserer Mitarbeiter. — **Verschiedenen: Annonces wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Statt Leberthran wird Dr. Hommels Hämatogen (Blut- erzeuger) schwächlichen und an unreinem Blute leidenden Kindern in steigendem Maasse ärztlich verordnet. So schreibt:

Herr Dr. Burkhalter in Thun: „Dr. Hommels Hämatogen gebrauchte ich mit überraschendem Erfolg bei einem einjährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Skrophu- lose darbot.“

Herr Dr. Wolff in Karlsruhe: „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolg bei einem gänzlich herabgekommenen Kinde an- gewendet. Dasselbe hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zuge- nommen.“

Herr Dr. Scheurer in Worb: „Der Erfolg Ihres Hämatogens ist wirk- lich überraschend.“

Herr Dr. Wannier in Rodersdorf (Basel): „Ich habe mit Ihrem Hämatogen in einem Fall von scrophulöser Augenentzündung ver- bunden mit der bekannten scrophulösen Nase bei einem Kinde glänzende Resultate erzielt.“

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Ver- fügung stellen.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

NICOLAY & Co., pharmac. Laboratorium, ZÜRICH.

Münchener Bierhalle und Café-Restaurant „LÖWENBRÄU“ Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am 15. November von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Be- streben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus „Löwen- bräu“, vom Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die wer- then Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorge getroffen.

Zu freundschaftlichen Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle), Zürich.

Das vortreffliche Portrait von Herrn Bundespräsident Dr. Welti, welches der „Nebelspalter“ Anfang letzten Jahres brachte, ist noch als Separat-Abdruck, gross Folio, in Ton, in unserm Verlag zum Preise von 85 Cts. franco per Post zu beziehen.

Verlag des „Nebelspalter“.



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Reklamelaternen und Lampen

Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt! Kein Cylinder! Kein Docht! Keine Apparate!

Lampen von 5 Mk. an liefern in bester Ausführung

Hensel & Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände.

Berlin C., Alexanderstrasse 38a.

Illustrirte Preisliste kostenlos und frei.

Magasin Vinicole

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses **J. B. Vallé & Cie.,** Dijon, Bordeaux, Cognac.

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:

Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen**, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum

Champagner, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

Charles Boch, Zürich.

Bierhalle Limmatquai

Einem verehrten Publikum bringe zur gefl. Kenntniss, dass meine neu eingerichtete

Bierhalle & Café-Restaurant

eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, durch gute Küche, anerkannt vorzügliches Bier, **Salmenbräu Rhein- felden, 4 Deziliter à 15 Cts.**, reelle, offene und Fla- schenweine, und aufmerksame Bedienung, das Zutrauen mei- ner werthen Gönner zu befriedigen.

Achtungsvoll empfehend

C. Brack, Zürich.